

Walter Benjamin Kolleg | WBKolleg

Center for Global Studies | CGS | www.cgs.unibe.ch

Masterprogramm Religion in globaler Gegenwart

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis | FS 2021 | Stand: 12.02.2021



Imagination und Realität in Varanasi, Indien (Foto: Sébastien Mayor)

INHALT

ORGANISATORISCHES	3
ÜBERSICHT	4
MODUL 1	5
Theorie der Religion und Religionssoziologie	5
Religion in globaler Gegenwart – Grundlagenveranstaltung	5
MA-BA Seminar: Virtual Worlds of Religions: Religionen im Internet und in digitalen Spielen	5
Individuelle Glaubenswelten	6
Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte	6
BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas	6
Neue Formen des Christentums im 19. und 20. Jahrhundert	7
MA Seminar: Religion, Aufklärung und Säkularität in asiatischen Gesellschaften, 13.-19. Jahrhundert	7
Einführung ins Jiddische	8
Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik	8
BA-MA Seminar: Buddhistische Ethik: Philosophische Grundlagen und aktuelle Debatten .	9
Neubeginn im Land der Täter: Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945	9
Seminar BA/MA: Cohabitation and its moral implications	10
Seminar: Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp.....	10
Religionsanthropologie	11
BA/MA-Seminar: Rituelle Gestik und religiöse Handlung: Zentralasien, Südasien und Himalayaraum	11
BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas	11
Sachbereichsvorlesung: Einführung in die Religionsanthropologie (Sachbereich IV)	12
Seminar BA/MA: Religious environmental activism: tackling climate change	12
Sozialwissenschaftliche Methoden	13
BA/MA-Seminar: Methoden Online/offline Erforschung religiöser Gemeinschaften	13
BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Theory and Practice of Ethnographic Film	14

ORGANISATORISCHES

STUDIENFACHBERATUNG

Ass. Prof. Andrea Rota, Assitenzprofessor für Systematische Religionswissenschaft,
andrea.rota@relwi.unibe.ch, Tel.: 031 631 38 51
Sprechstunde: Voranmeldung per email

SEKRETARIAT

Anita Dähler, Institut für Religionwissenschaft, anita.daehler@relwi.unibe.ch, Tel. 031 631 35 81

ANMELDUNG FÜR KURSE

Die Anmeldung für die Kurse ist über KSL erforderlich. Bitte halten Sie sich an die jeweiligen Anmeldetermine.

Das Programm wird laufend aktualisiert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Andrea Rota:
andrea.rota@relwi.unibe.ch

ANRECHNUNG VON WEITEREN VERANSTALTUNGEN

Über die im Folgenden genannten Veranstaltungen hinaus können weitere Kurse auf Anfrage angerechnet werden. Dazu müssen die Studierenden bereits vom Dozierenden des anzurechnenden Kurses grünes Licht erhalten haben. Anfragen sollen **vor Beginn des jeweiligen Semesters** per Email an andrea.rota@relwi.unibe.ch gemacht werden.

ÜBERSICHT

Modul 1: Theorie der Religion und Religionssoziologie

Vorlesung	Religionswissenschaft	Religion in globaler Gegenwart - Grundlagenveranstaltung	3 Prof. Dr. Jens Schlieter	10:00-12:00, jeden Mo
Seminar	Religionswissenschaft	MA-BA Seminar: Virtual Worlds of Religions: Religionen im Internet und in digitalen Spielen	7 Dr. Oliver Marc Steffen	10:00-12:00, jeden Do
Seminar	Interreligiöse Studien	Individuelle Glaubenswelten	4 Prof. Dr. Stefan Huber	12:15-14:00, jeden Do

Modul 2: Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte

Seminar	Religionswissenschaft	BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas	5 Dr. Mona Maria Schrempf	10:00-12:00, jeden Fr
Vorlesung	Religionswissenschaft	Neue Formen des Christentums im 19. und 20. Jahrhundert	3 Prof. Dr. Andrea Rota	14:00-16:00, jeden Do
Seminar	Religionswissenschaft	MA Seminar: Religion, Aufklärung und Säkularität in asiatischen Gesellschaften, 13.-19. Jahrhundert	7 Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paul	14:00-16:00, jeden Mi
Übung	Theologie	Einführung ins Jiddische	3 Prof. Dr. René Bloch	12:15-14:00, jeden Di

Modul 3: Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik

Seminar	Religionswissenschaft	BA-MA Seminar: Buddhistische Ethik: Philosophische Grundlagen und aktuelle Debatten	5 Prof. Dr. Jens Schlieter	14:00-16:00, jeden Di
Seminar	Theologie	Neubeginn im Land der Täter: Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945	4 Dr. Daniel Gerson	14:15-16:00, jeden Di
Seminar	Sozialanthropologie	Seminar BA/MA: Cohabitation and its moral implications	7 Prof. Dr. Julia Eckert	10:15-12:00, jeden Mi
Seminar	Philosophie	Seminar: Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp	7 Dr. Ivan Dario Gonzalez Cabrer	14:15-16:00, jeden Mo

Modul 4: Religionsanthropologie

Seminar	Religionswissenschaft	BA/MA-Seminar: Rituelle Gestik und religiöse Handlung: Zentralasien, Südasien und Himalayaraum	5 Dr. Marion Wettstein	10:00-12:00, jeden Di, weitere
Seminar	Religionswissenschaft	BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas	5 Dr. Mona Maria Schrempf	10:00-12:00, jeden Fr
Vorlesung	Sozialanthropologie	Sachbereichsvorlesung: Einführung in die Religionsanthropologie (Sachbereich IV)	4 Prof. Dr. Michaela Schäuble	16:15-18:00, jeden Mi
Seminar	Sozialanthropologie	Seminar BA/MA: Religious environmental activism: tackling climate change	7 Prof. Dr. Monika Arnez	12:15-14:00, jeden Di

Modul 5: Sozialwissenschaftliche Methoden

Blockkurs	Religionswissenschaft	BA/MA-Seminar: Methoden Online/offline Erforschung religiöser Gemeinschaften	7 Prof. Dr. Andrea Rota	Dienstag 30.03.2021 13:00-16:30, weitere
Übung	Sozialanthropologie	BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Theory and Practice of Ethnographic Film	5 Dr. Darcy Alexandra	16:15-18:00, jeden Do

MODUL 1

Theorie der Religion und Religionssoziologie

Religion in globaler Gegenwart – Grundlagenveranstaltung

Kurstyp:	Vorlesung
Dozierender:	Prof. Dr. Jens Schlieter
Zeit:	Montag, 10.00-12.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Unitobler Raum S 133
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Folgende Themen werden in Einzelsitzungen vorgestellt und diskutiert:

Globale Moderne und das Konzept der multiplen Modernen. Historizität und Normativität von Religion/en. Globalisierung I: transnationale Netzwerke, II: Kommunikation/Medien/Space-Time-Compression, III: Anwendung auf die Religionsgeschichte: vormoderne Globalisierung; Globalgeschichte der Religionen. Religion und Normativität: Moral, Ethik, Normen. Religion, Recht und Rechtskulturen. Fundamentalismus. Ethnizität, Identität, Hybridität. Säkularisierung und 'Wiederkehr' der Religionen.

Niveau und Bereich:

- MA Religionskulturen: Modul 1
- MA Religionen in globaler Gegenwart: Modul 1

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

MA-BA Seminar: Virtual Worlds of Religions: Religionen im Internet und in digitalen Spielen

Kurstyp:	Seminar
Dozierender:	Dr. Oliver Marc Steffen
Zeit:	Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Seminarraum F 001, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS:	7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Religionen artikulieren sich über mediale Träger. Mit dem Aufkommen neuer digitaler Medien seit den 1970er Jahren haben sich neue Möglichkeiten und Herausforderungen eröffnet, sowohl für Religionen, als auch für die Kulturwissenschaften. Während diverse Akteure die neue Technologie nutzen, um Religionen zu präsentieren, zu bewerben oder zu kritisieren, stellt sich für KulturwissenschaftlerInnen die Frage nach dem Zugang zu digitalen Medien.

Das Seminar führt in die kultur- und religionswissenschaftliche Erforschung neuer digitaler Medien ein. Zunächst werden wir uns einen Überblick über Theorien, Forschungsfelder, Fragestellungen und methodische Ansätze verschaffen. Wie können Forschende beispielsweise neue Aspekte wie Virtualität, Simulation, Regelwerk oder Interaktivität erfassen und untersuchen? Anhand von Internetwebseiten und digitalen Spielen betrachten wir anschließend, wie digitale Medien Religionen darstellen, und wie Religionen digitale Medien einsetzen.

ACHTUNG:

Das Seminar wird für die Studiengänge BA Major 120 und BA Minor 30 mit 7 ECTS gewichtet. Anmeldung erfolgt unter der Kursnummer 469495-FS2021-0.

Für den Studiengang BA Minor 60 mit 6 ECTS:
ANMELDUNG erfolgt unter der Kursnummer 469495-FS2021-1.

Niveau und Bereich:
BA/MA Minor/Major Religionswissenschaft: Religionssystematik
BA/MA Minor/Major CAS: Methodologie/Theorie
RGG: Modul 1

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

Individuelle Glaubenswelten

Kurstyp: Seminar
Dozierender: Prof. Dr. Stefan Huber
Zeit: Donnerstag, 12.15-14.00 Uhr, Wöchentlich
Ort: Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS: 4

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

In Zeiten religiöser Individualisierung kann davon ausgegangen werden, dass sich individuelle Glaubenswelten immer stärker ausdifferenzieren. Die religiösen und spirituellen Inhalte, für die sich Personen interessieren und an die sie glauben, die religiösen und spirituellen Praktiken, denen sie nachgehen, und die religiösen und spirituellen Erfahrungen, die sie machen, werden vielfältiger und auch unübersichtlicher. Im Seminar setzen wir uns mit dieser Vielfalt auf der Basis von empirischen Daten auseinander. Konkret werden wir Transkripte von qualitativen Interviews zur Religiosität analysieren sowie die Ergebnisse dieser Analysen präsentieren und diskutieren. Dazu bekommt jede Studentin und jeder Student ein Transkript und Kontextinformationen zu diesem Fall. Im ersten Teil wird zunächst in die Individualisierungs- und Säkularisierungstheorie sowie in ein multidimensionales Modell individueller Religiosität, das als Rahmen der Fallanalysen dient, eingeführt. Darauf aufbauend führt der Seminarleiter eine Fallanalyse als Beispiel durch. Im zweiten Teil arbeiten wir an den Fällen, die den SeminarteilnehmerInnen zugeteilt wurden. Dadurch besteht die Möglichkeit, offene Fragen der eigenen Fallanalyse in der Seminargruppe zu besprechen. Im dritten Teil präsentieren die SeminarteilnehmerInnen ihre Fallanalysen und stellen auf diese Weise eine individuelle Glaubenswelt dar. In den Diskussionen im Anschluss an die Fallpräsentationen werden die dargestellten Fälle aufeinander bezogen. Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind Grundkenntnisse in der empirischen Religionsforschung, insbesondere in qualitativen Methoden, und die Bereitschaft, sich intensiv mit einem Fall zu beschäftigen.

MODUL 2

Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte

BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas

Kurstyp: Seminar
Dozierende: Dr. Mona Maria Schrempf
Zeit: Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:

ECTS: 5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

This course is a review of rapidly changing scholarly views about 'Bon' and 'Shamanism'. We will deconstruct the idea of such seemingly homogenous religious phenomena in the Himalayas and Tibet using present-day ethnographies of Tibetan and Himalayan traditions identified as 'bon' and 'shamanic' and examine the authors' diverse theoretical and methodological approaches. Questions entail their social and cultural role in their local communities; the impact of social change, migration and state policies on their ritual practices; reasons for the decline of ancestral cults and rural community rituals; examining local identities of and competitive tensions between bonpos and shamans and other ritual specialists as well as between followers of Yungdrung Bon and those of other Tibetan sects.

Niveau und Bereich:

BA/MA Major/Minor Religionswissenschaft: empirischer Schwerpunkt

BA/MA Major/Minor CAS: Regionalwissenschaft

RGG: Modul 2 & 4

Das Seminar wird online (zoom) stattfinden. Die Zugangsdaten werden Ihnen per Mail mitgeteilt.

Neue Formen des Christentums im 19. und 20. Jahrhundert

Kurstyp: Vorlesung

Dozierende: Prof. Dr. Andrea Rota

Zeit: Donnerstag, 14.00-16.00 Uhr, Wöchentlich

Ort: Hörraum F 005, Hörraumgebäude Unitobler

ECTS: 3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Das Christentum ist keine monolithische religiöse Tradition, sondern eine vielfältige historische, soziale und kulturelle Realität. In der Vorlesung werden wir uns mit neuen christlichen Ausprägungen beschäftigen, die im 19. und 20. Jahrhundert in verschiedenen Kontinenten entstanden sind, wie die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen), die Zeugen Jehovas, die Christian Science, die Jesus People und die Vereinigungskirche. Diese innovativen Formen des Christentums, die oftmals seitens des Mainstreams als marginal und kontrovers betrachtet werden, zeigen die dynamischen Entwicklungen innerhalb des Christentums im Kontext einer zunehmend globalisierten Welt auf. Der Fokus der Vorlesung wird nicht theologisch, sondern religions- und sozialgeschichtlich sein. Auf der Grundlage ausgewählter Beispiele, werden wir uns mit den Interaktionen zwischen diesen Gruppierungen und sozialen Akteuren in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wie dem Recht, der Gesundheit, den Medien und der Erziehung analytisch auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

MA Seminar: Religion, Aufklärung und Säkularität in asiatischen Gesellschaften, 13.-19. Jahrhundert

Kurstyp: Seminar

Dozierende: Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz

Zeit: Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr, Wöchentlich

Ort: Unitobler Raum S 113

ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

In den Kulturwissenschaften waren Aufklärung, Säkularisierung und Säkularismus lange Zeit die Schlüsselkategorien, mit denen die Herausbildung der «westlichen» Moderne erklärt wurden. Sie konnten nur im Westen entstehen, denn sie sind in der «great invention of the West» (Charles Taylor) begründet, der Annahme einer immanenten Ordnung der Natur, deren Wirken aus ihrer eigenen Gesetzmässigkeit heraus verstanden und erklärt werden kann. Obwohl die neuere Forschung diese Sichtweise als überholt ausgewiesen hat, hält sie sich doch hartnäckig, auch in der Religionswissenschaft. In der postkolonialen Forschung hingegen wird betont, dass Religion als distinkte Kategorie nur in Europa existiere. Neben dem Problem einer holistischen Wahrnehmung aussereuropäischer Kulturen lässt diese Argumentation oft keinen Raum für die Anerkennung einheimischer Wissensordnungen, die eigene taxonomische Ordnungen herausgebildet haben, oft lange vor dem Einfluss europäischer kolonialer Taxonomien.

In diesem Seminar werden autochthone Entwicklungen in ausgewählten Gesellschaften Inner- und Ostasiens untersucht, in denen Unterscheidungen zwischen religiösen und nicht-religiösen Handlungs- und Kommunikationsmodi, Diskursen, Institutionen etc. vorgenommen wurden. Ausgehend von einem Verständnis von Säkularität als «institutionell und kulturell-symbolisch verankerte[n] Formen und Arrangements der Unterscheidung zwischen Religion und anderen gesellschaftlichen Bereichen, Praktiken und Deutungen» (Monika Wohlrab-Sahr/ Marian Burchardt) geht das Seminar der Frage nach, ob und inwieweit diese Entwicklungen als «Säkularitäten» analysiert werden können. In diesem Zusammenhang wird auch das Verständnis der europäischen Aufklärung als singuläres und autonomes Produkt Europas hinterfragt.

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

Einführung ins Jiddische

Kurstyp:	Übung
Dozierende:	Prof. Dr. René Bloch
Zeit:	Dienstag, 12.15-14.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Seminarraum F 002, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS:	3

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Jiddisch ist für deutschsprachige Studierende die zugänglichste jüdische Sprache. Im ersten Teil des Kurses, der keine Vorkenntnisse voraussetzt, wird ins Jiddische eingeführt. Anschliessend werden wir Ausschnitte aus verschiedenen literarischen Genres (Romane, Bibelübersetzungen, Zeitungen etc.) lesen. Jiddisch wird in hebräischen Buchstaben geschrieben. Am Anfang wird deswegen das Erlernen des hebräischen Alphabets stehen.

Lehrbuch: Marion Aptroot/Holger Nath, Jiddisch. Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Hamburg 2016 (2. Auflage), anzuschaffen.

Einführende Literatur: Marion Aptroot/Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache. München 2010.

Detaillierte Bibliographie: Naomi Seidman/Shaina Hammerman, „Yiddish.“ Oxford Bibliographies, online im Netz der Uni Bern frei zugänglich: <http://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780199840731/obo-9780199840731-0017.xml?rskey=1GIYMk&result=141>

Die Lehrveranstaltung wird über Zoom stattfinden. Der Zoom-Link wird hier und auf ILIAS angegeben werden. Teilen Sie den Link bitte nicht mit Personen, die nicht für die Lehrveranstaltung angemeldet sind.

MODUL 3

Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik

BA-MA Seminar: Buddhistische Ethik: Philosophische Grundlagen und aktuelle Debatten

Kurstyp:	Seminar
Dozierender:	Prof. Dr. Jens Schlieter
Zeit:	Dienstag, 14.00-16.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Seminarraum F 006, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Schon in den Lehrreden des Buddha kommt ethisch-moralischen Handlungsanweisungen eine wichtige Bedeutung zu. Interessanterweise gibt es in den altindischen Sprachen allerdings keinen Begriff, der als unmittelbare Übersetzung von „Ethik“ fungieren könnte. Tatsächlich ist Ethik in den buddhistischen Traditionen nur zum Teil als Reflexion auf moralische Probleme zu verstehen, sondern erscheint vor allem als karmisch heilswirksam für die Handelnden: Als Einübung in Sittlichkeit, in Mitgefühl, Gewaltlosigkeit, usw. Ethik ist somit auch eine Kultivierungspraxis. Obwohl es in den buddhistischen Traditionen nur Ansätze zu einem System einheitlicher ethischer Prinzipien gibt, gibt es aber eine sehr reichhaltige Tradition, in der die Motive und Auswirkungen von Handlungen ausführlich analysiert werden. Im Seminar werden zunächst die grundlegenden Ideen (karma, Nicht-Verletzen, Mitgefühl usw.) vorgestellt und in ihrer Entwicklung in die modernen buddhistischen Traditionen hinein nachvollzogen. Im Anschluss daran werden aktuelle Debatten buddhistischer Ethik behandelt (Krieg und Selbstverteidigung, Umwelt, Tierschutz, Bioethik), wobei die Schwerpunktsetzung an die Präferenzen der Seminarteilnehmer*innen angepasst werden kann.

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

Neubeginn im Land der Täter: Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945

Kursart:	Seminar
Dozierende:	Dr. Daniel Gerson
Zeit:	Dienstag, 14.15-16.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Seminarraum F 003, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS:	4

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Unmittelbar nach dem Holocaust wurde eine Kontinuität organisierten jüdischen Lebens in Deutschland für äusserst fragwürdig erachtet. Die wenigen Überlebenden deutschen Juden wurden nicht als existenzfähige Gemeinschaft betrachtet und die Anwesenheit zahlreicher jüdischer Displaced Persons aus Osteuropa wurde als ein transitorisches Phänomen interpretiert, dass innerhalb weniger Jahre durch Emigration nach Israel und nach Übersee verschwinden dürfte. Doch wissen wir heute, dass die Nachkriegszeit in Deutschland nicht nur zur Gründung zweier neuer deutscher Staaten führte (BRD und DDR), sondern es durchaus eine jüdisch-deutsche Nachkriegsgeschichte geben sollte. "Deutsche" und "osteuropäische" Juden unternahmen es, wenn auch unter schwierigen Bedingungen, jüdisches Gemeindeleben in Deutschland nach Ende des Zweiten Weltkriegs wiederzubeleben und kontinuierlich aufrecht zu erhalten. Die kleine jüdische Gemeinschaft hatte zwar mit vielen Widrigkeiten zu kämpfen, doch wurde sie schon recht bald von den deutschen Behörden unterstützt, die in einer sichtbaren jüdischen Präsenz auch eine wesentliche Bestätigung für ein neues demokratisches Deutschland sahen, dass die nationalsozialistische Diktatur erfolgreich überwunden hatte, und in dem sich Juden nun wieder frei entfalten konnten. Von einer verfeimten und dem Tod geweihten Minderheit im "Dritten Reich" wurden die jüdischen Gemeinden zu einer Art Aushängeschild für die "Erfolgsgeschichte" der BRD als liberaler Rechtsstaat. Die bis zur Einwanderung der "russischen Juden" nach der deutschen Vereinigung von 1990 auf Grund massiver Überalterung und

Assimilation vom Aussterben bedrohte jüdische Gemeinschaft im geteilten Deutschland, erhielt eine symbolische Bedeutung, die in diametralem Gegensatz zu ihrer numerischen Grösse stand. Diese spannungsgeladenen und höchst widersprüchlichen Lebenswelten jüdischer Nachkriegsexistenz in Deutschland soll in diesem Seminar nachgegangen werden und zugleich generell über den Platz der Juden in Europa nach dem Holocaust diskutiert werden.

Seminar BA/MA: Cohabitation and its moral implications

Kurstyp: Seminar
Dozierende: Prof. Dr. Julia Eckert
Zeit: Mittwoch, 10.15-12.00 Uhr, Wöchentlich
Ort: Seminarraum F 014, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle!

Scholarship addressing the current human condition inevitably describe the world in which we live as entangled, and the era of the anthropocene as defined by the interdependencies and interactions between humans and the products of their actions. In this course, we seek to explore the anthropological vocabularies for describing contemporary relations and question their moral implications. In the first part of the course, we discuss current terminologies of relationality, such as cohabitation (e.g. Haraway 2016), assemblage (e.g. Ong & Collier 2008), connection (e.g. Tsing), or relation (Strathern 2019) itself. We examine the literature developing these terminologies for the theoretical impact of their focus on specific understandings of relations, whether in terms of relations between human beings near and far, or whether in terms of relations to non-human entities. The central questions in our reading will be the implicit positions about the moral implications that these terminological and theoretical propositions to understanding relations entail.

In a brief Ethnographic intermezzo we will reflect on the ways in which we can ethnographically grasp these connections, relations, and cohabitations by way of an auto-ethnographic exercise.

In the second part, we address these moral implications by turning to literatures significant for a moral anthropology. Issues related to the moral legitimacy, fairness and rightness of idea(l)s, attitudes, practices and the distribution of resources as experienced and imagined by actors in daily life have for a long time been at the heart of the anthropological project. If justice today needs to be rethought in terms of 'cohabitation' in order to reflect the entanglements in which we live with other humans and non-human entities, how and when do we speak of inequality? Can this inequality be unjust? Can we develop a concept of justice retaining the possibility to distinguish between injustice and misfortune, between inequality and difference? And can there be a political and normative project of justice, or of inequality, without these distinctions? These are the questions that the course will seek to explore.

Seminar: Philosophical Topics on Cultural Evolution, wp, pp

Kursart: Seminar
Dozierende: Dr. Ivan Dario Gonzalez Cabrera
Zeit: Montag, 14.15-16.00 Uhr, Wöchentlich
Ort: Seminarraum F 014, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Over the past four decades, researchers have developed theoretical models, both qualitative and quantitative, to facilitate our understanding of the complex patterns of transmission and evolution of cultural

traits. Despite the differences between cultural and genetic transmission, many of the models of cultural evolution borrow elements from the theory of population genetics. Furthermore, cultural and biological evolution can interact with one another and influence both transmission, development, and selection. This interaction requires integrating insights from niche construction theory and gene-culture coevolutionary approaches that help us to understand their reciprocal influence. In this seminar, we review the core concepts in cultural evolutionary theory, focusing on its philosophical implications. We will discuss the relationship between cultural and biological evolution, the dynamic of cultural transmission, the cumulative nature of human culture, its pattern of diversification and increasing complexity, the existence of culture in nonhuman species, among other topics. In the final part of the seminar, we will have the opportunity to revise these topics in light of recent evolutionary models of human social organization, morality, and religion.

*This seminar can be attended virtually. Office hours are by appointment.

MODUL 4

Religionsanthropologie

BA/MA-Seminar: Rituelle Gestik und religiöse Handlung: Zentralasien, Südasien und Himalayaraum

Kurs typ:	Seminar
Dozierende:	Prof. Dr. Marion Wettstein
Zeit:	Dienstag, 10.00-12.00 Uhr, Wöchentlich
Ort:	Hörraum 206, Hauptgebäude H4
ECTS:	5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Seitdem ‚performative turn‘ in den 1970er Jahren (Richard Schechner, Victor Turner), befassen sich Forschungen zu religiösen Handlungen vermehrt mit den performativen Aspekten von Ritualen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Körper, der im Rahmen der Ansätze zur Religionsästhetik zunehmend in den Fokus religionswissenschaftlicher Betrachtungen gelangt. Forschungen zu Embodiment und Religion gehen dieses Thema theoretisch meist aus einer philosophisch-phänomenologischen Perspektive an (z.B. Thomas Csordas). In diesem Seminar stellen wir ihnen Ansätze gegenüber, die die Frage religiöser Praxis unter dem Aspekt körperlicher Handlungen betrachten. In Anlehnung an den viel diskutierten ‚speech act‘ (John Langshaw Austin) befassen wir uns mit dem ‚gesture act‘ in rituellen Handlungen, den wir aus der linguistischen Gestenforschung herleiten (Adam Kendon, David McNeill). Mit Blick auf verschiedene empirische Beispiele unter anderem aus Tibet, der Mongolei, Indien und dem erweiterten Himalayaraum fragen wir: Was unterscheidet alltagssprachliche Gestik von ritueller Gestik? Wie sieht die Praxis ritueller Gestik aus? Welche emischen Theorien zu ritueller Gestik finden wir – zum Beispiel im Nāṭyaśāstra, in den Tantrisch-Buddhistischen Schriften, oder in den schamanischen Lokaltraditionen – und was unterscheidet sie von heutigen akademischen Gestentheorien? Welchen Beitrag können Gestentheorien zur Frage leisten, was eine religiöse Handlung ist?

Vorbedingung für Lehrveranstaltung: ab dem 3. Semester

Die Veranstaltung findet ONLINE statt.

BA/MA Seminar: Bon and Shamanism in Tibet and the Himalayas

Kurstyp:	Seminar
Dozierende:	Dr. Mona Maria Schrempf
Zeit:	Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Wöchentlich

Ort:

ECTS: 5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

This course is a review of rapidly changing scholarly views about 'Bon' and 'Shamanism'. We will deconstruct the idea of such seemingly homogenous religious phenomena in the Himalayas and Tibet using present-day ethnographies of Tibetan and Himalayan traditions identified as 'bon' and 'shamanic' and examine the authors' diverse theoretical and methodological approaches. Questions entail their social and cultural role in their local communities; the impact of social change, migration and state policies on their ritual practices; reasons for the decline of ancestral cults and rural community rituals; examining local identities of and competitive tensions between bonpos and shamans and other ritual specialists as well as between followers of Yungdrung Bon and those of other Tibetan sects.

Niveau und Bereich:

BA/MA Major/Minor Religionswissenschaft: empirischer Schwerpunkt

BA/MA Major/Minor CAS: Regionalwissenschaft

RGG: Modul 2 & 4

Das Seminar wird online (zoom) stattfinden. Die Zugangsdaten werden Ihnen per Mail mitgeteilt.

Sachbereichsvorlesung: Einführung in die Religionsanthropologie (Sachbereich IV)

Kurstyp: Vorlesung

Dozierende: Prof. Dr. Michaela Schäuble

Zeit: Mittwoch, 16.15-18.00 Uhr, Wöchentlich

Ort: Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

ECTS: 4

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Achtung: Wenn Sie sich für die Lehrveranstaltung anmelden, gilt dies gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle!

In der Einführungsvorlesung zur Religionsanthropologie beschäftigen wir uns eingangs mit grundlegenden sozialanthropologischen Definitionen und Theorien zur Entstehung und Bedeutung von Religion, wie sie von Tylor, Frazer, Durkheim, Weber (und anderen) entwickelt worden sind. Im Anschluss daran lernen wir neuere Erklärungsansätze religiöser Phänomene und Praktiken kennen und ordnen diese in den jeweiligen wissenschaftlichen Deutungskontext (z.B. Funktionalismus, Symbolismus, Strukturalismus, Psychoanalyse, Phänomenologie, interpretative Ansätze) ein.

Mit dem vorhandenen Begriffsinstrumentarium soll dann abschliessend näher auf einzelne klassische Konzepte der Religionsanthropologie (Magie, Schamanismus, Mythos, Ritual, Hexerei/böser Blick, Trancepraktiken, etc.) eingegangen werden.

Seminar BA/MA: Religious environmental activism: tackling climate change

Kurstyp: Seminar

Dozierende: Prof. Dr. Monika Arnez

Zeit: Dienstag, 12.15-14.00 Uhr, Wöchentlich

Ort: Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle!

Climate change is causing controversial debates not only among scientists and politicians. The serious consequences of climate change for people have prompted religious authorities to promote climate protection and link it to religious practice. Such religious environmental activism is often linked to the desire to support poor population groups. The seminar will highlight differences in environmental activism in different religions (Islam, Buddhism, Christianity). Joint efforts to preserve life on this planet will be discussed using relevant examples (such as the Interfaith Climate Change Statement to World Leaders, which 270 religious authors presented to the UN in April 2016).

This research-based seminar invites students of social anthropology to explore the relevant literature on religious environmental activism and climate change and also to work on an empirical project in a team on the topic. This project involves preparing and conducting online interviews via Zoom with environmental activists in Asia, Africa and Europe who see themselves as religious. The final exams will be screencasts of the student teams' project work, which will be presented at the institute.

MODUL 5

Sozialwissenschaftliche Methoden

BA/MA-Seminar: Methoden Online/offline Erforschung religiöser Gemeinschaften

Kurs typ: Blockkurs
Dozierende: Prof. Dr. Andrea Rota
Zeit: Dienstag 30.03.2021, 13.00-16.30 Uhr, weitere
Ort:
ECTS: 7

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

“Das Blockseminar wird in hybrider Form in Zusammenarbeit mit dem Institut für Religionswissenschaft der Universität Bremen stattfinden. Studierende der beiden Universitäten werden sich online austauschen und zusammen an mini-Forschungsprojekten arbeiten können.”

Das Seminar setzt sich mit der digitalen Welt religiöser Gemeinschaften – insbesondere christlicher Ausprägung – in methodologischer Perspektive auseinander. Seit der Jahrtausendwende haben das Internet und digitale Medien eine zunehmende Bedeutung auch für religiöse Gemeinschaften gewonnen. Mit der COVID-19 Pandemie wurde diese Entwicklung nochmals verstärkt. Digitale Technologien dienen u.a. den Missionstätigkeiten, der Unterweisung der eigenen Mitglieder und der Öffentlichkeitsarbeit. Jedoch setzen religiöse Akteure diese Instrumente unterschiedlich um: Neue Medien werden in religiösen Kontexten «domestiziert» (Campbell 2010) und den Bedürfnissen der Gemeinschaften angepasst. Deswegen kann die Analyse der Produktion, Nutzung, Verbreitung und Umsetzung digitaler Medien wichtige Auskünfte über die Organisation und (Autoritäts-)Strukturen einer religiösen Gruppe geben, sowie über praktische Folgen geteilter Lehrinhalte. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erforschung dieser und weiterer Aspekte religiöser Gemeinschaften durch die Analyse ihrer Medienpraktiken. Besondere Aufmerksamkeit soll der Online-Ethnographie geschenkt werden, sowie der Beziehung zwischen online und offline Forschung. Die Studierenden werden die erworbenen methodologischen Kompetenzen autonom in Mini-Forschungsprojekten anwenden und vertiefen können.

Bereich:

BA und MA Relwi: Religionssystematik (RS)
BA und MA CAS: Methodologie/Theorie (MT)

MA Mono Religionskulturen: Modul 1

Bemerkung:

Das Seminar ist für BA-Studierende ab dem 3. Semester offen.
Anmeldung in ILIAS obligatorisch!

Durchführung des Seminars:

Das Seminar findet rein online statt und besteht aus einer Mischung von Blockveranstaltungen und normalen Wochenterminen.

BITTE BEACHTEN SIE DIE VERSCHIEDENEN TERMINE UND ANFANGSZEITEN DER VERANSTALTUNGEN!

BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Theory and Practice of Ethnographic Film

Kurstyp: Übung
Dozierende: Dr. Darcy Alexandra
Zeit: Donnerstag, 16.15-18.00 Uhr, Wöchentlich
Ort: Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler
ECTS: 5

[Link zu KSL](#)

Kursbeschreibung

Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur

This course introduces the history, theory and research practice of ethnographic film. Using a broad array of films and texts, we will analyze the role of film and audio-visual media within anthropology and examine the various theoretical and methodological approaches (e.g. observational cinema, cinéma vérité, direct cinema, experimental and self-reflective films, Indigenous film and media production, participatory methods, etc.). Practical terminology, and the theoretical and aesthetic basics of film will be introduced through detailed and collaborative film analysis and weekly critical response papers. The course will pay particular attention to films and media productions that explore water bodies and hydro-social relations.